



{ TIPPS & TRICKS VON RALLYE-FAHRERIN JUTTA KLEINSCHMIDT }

So kommen Sie gut & sicher an

Ob richtige „Start-Position“, Reifen-Platzer oder Vollbremsung in einer Notsituation – mit den Profi-Tipps der Rallye-Dakar-Gewinnerin meistern Sie auch knifflige Situationen



Richtig lenken:

Hände in 9 Uhr – 3 Uhr-Stellung aufs Lenkrad legen (siehe Foto). Beim Lenken beide Hände so am Lenkrad lassen (nicht das Lenkrad durchschieben).

Vorausschauend fahren:

Also die anderen im Blick haben, mit Fehlern rechnen. Z. B. nicht darauf verlassen, dass die Vorfahrt beachtet wird. Auch: Das direkt vor Ihnen fahrende Auto beobachten und drei, vier Autos davor. Alle Spiegel im Auge behalten.

Reifen-„Platzer“:

Er ist meist nicht so dramatisch, wie man sich das ausmalt. Die Luft entweicht ja oft nur relativ langsam. Wichtig: keine hektischen Lenkbewegungen, weich bremsen, Kupplung treten oder runter vom Gas. Auto zur Seite fahren. Passiert's vorn, etwas gegenlenken (da sich auf der jeweiligen Seite der Wagen senkt).

Aquaplaning:

Ist plötzlich so viel Wasser auf der Straße, dass die Räder schwimmen, Lenkrad lassen,

wie es gerade steht, also nicht lenken! Kupplung treten (bei Automatik langsam vom Gas gehen), nicht bremsen! Greifen die Reifen wieder, vorsichtig weiterfahren. **Extra-Tipp:** Immer nur mit Wohlgefühl-Geschwindigkeit fahren!

Nebel:

Sehen Sie weniger als 50 m weit (Abstand zwischen Autobahn-Markierungsposten) maximal 50 km/h fahren. Und nur dann Nebelschlussleuchte einschalten, sonst blenden Sie nachfolgende Autofahrer.

Überfrierende Nässe:

Besonders vorsichtig sein auf Brücken, in Senken, Wald- und ländlichen Gegenden – unbedingt Geschwindigkeit deutlich reduzieren, keine wilden Lenkbewegungen, Kupplung nur gefühlvoll kommen lassen, weich bremsen.

Vollbremsung:

In Notsituationen gilt: Sofort und mit aller Kraft bremsen (evtl. auch Kupplung treten). Das ist nicht gefährlich und der Wagen bleibt mit ABS lenkfähig. Am besten lernt man's durch Üben, z.B. bei einem Fahrtraining von Automobilclubs oder Autoherstellern.



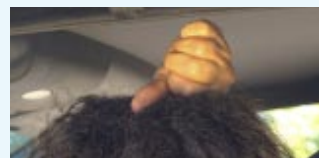
➔ **BUCH**
Eine spannende Tour durch Höhen und Tiefen zum Erfolg. (19,80 €, Hardcover)



ENTSPANNT FAHREN ist gut, aber nicht so! Ans Steuer gehören beide Hände

Bevor's losgeht, gut vorbereiten

SITZ EINSTELLEN:

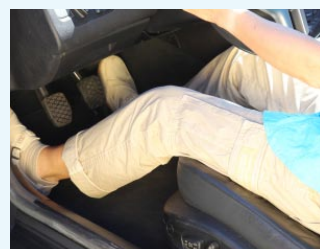


1 Höhe:

Sitz so hoch einstellen, dass Sie aus allen Fenstern gut rauschauen können. Faustregel: Zwischen Dach und Kopf sollte noch gut Ihre Faust passen

2 Sitzabstand:

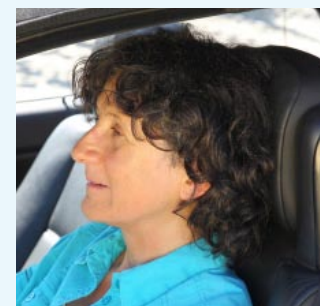
Stellen Sie Ihren linken Fuß auf die Fußablage und drücken Sie sich fest in den Sitz



(rechter Fuß muss noch gut ans Pedal kommen). Das Knie muss dabei leicht angewinkelt sein, das Bein darf also nicht ganz durchgestreckt werden.

3 Lehne:

Stellen Sie die Lehne so steil ein, dass Sie das Lenkrad gut erreichen, ohne dabei mit der Schulter aus dem Sitz zu kommen. Zur Kontrolle die Handballen oben, auf den am weitesten entfernten Teil des Lenkrades legen.



4 Kopfstütze:

Die Mitte der Kopfstütze sollte etwa in Augenhöhe sein – gilt natürlich auch für Beifahrer!

5 Die Spiegel:

Der Rückspiegel sollte die gesamte Heckscheibe erfassen und damit die Straße gut zeigen. Außenspiegel – so justieren, dass einerseits ein breiter Ausschnitt der Straße zu sehen ist und noch ein kleiner Teil des eigenen Autos (Horizont sollte etwa in der Mitte des Spiegels sichtbar sein). **EXTRA-TIPP:** Ob Sie Losfahren oder Überholen wollen – der Blick in die Spiegel reicht nicht: Immer auch kurz über

die Schulter schauen. Nur so können Sie sicher sein, dass der Weg wirklich frei ist.



Im Schnee oder Sand festgefahren?

SO KOMMEN SIE WIEDER RAUS:

1 Runter vom Gas

Sonst graben Sie sich gleich noch weiter ein.

2 Situation begutachten:

Aussteigen, schauen und überlegen, wie's am besten rausgeht, vielleicht ja rückwärts.

3 „Untersetzer“ organisieren:

Laub, Äste, Bretter, Fußmatte vor oder hinter Rad schieben, je nachdem, ob Sie nach vorn oder hinter raus wollen.



4 Gewicht reduzieren:

Gepäck raus, Mitfahrer können das Auto anschieben.

5 Im Extremfall

Wagen aufbocken (Wagenheber auf Stein etc. stellen, damit er nicht einsinkt), soviel Erde, Sand unters Rad schieben, dass das Auto wieder gerade steht.

6 Mit Gefühl anfahren

Sonst fliegt der Untersetzer weg u. alles geht von vorn los.